

FORTBILDUNG OHNE NACHWEISPFlicht

**DIE VERTRETUNG DER MITGLIEDERINTERESSEN
FÜR SELBSTÄNDIGE UND ANGESTELLTE**
statusunabhängig · offen · anders

WIR SETZEN UNS EIN FÜR:

- das Recht der Mitglieder auf Fortbildung, aber eigenverantwortlich und ohne Nachweispflicht
- gleiche Rechte – gleiche Pflichten
- die Gleichstellung aller Mitglieder, besonders im Hinblick auf Angestellte und Berufseinsteiger
- die Einführung einer gerechten einkommensorientierten Beitragsordnung
- die Verbesserung der Transparenz und Mitbestimmung in der Kammer
- die Modifikation der Teilnahme an Wettbewerben vor allem für junge Büros

Sie können über die Wahl Einfluss auf die kammerpolitische Arbeit nehmen: Nutzen Sie Ihre Chance – Unterstützen Sie unser Engagement.

Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!



**FORTBILDUNG OHNE
NACHWEISPFlicht**

www.fon-hessen.de

UNSER PROGRAMM 2019

In den kommenden 5 Jahren richten wir unsere Arbeit in der Vertreterversammlung und Gremien wie Vorstand, Arbeitsgruppen, Ausschüsse u.a. auf folgende 5 Schwerpunkte aus:

1. Fortbildung & Akademie

Fortbildung ja – Nachweispflicht nein: wir sprechen uns weiterhin ausdrücklich gegen die derzeit gültige Fortbildungsordnung aus. Die Nachweispflicht mit ihren möglichen Sanktionsmaßnahmen von Bußgeldstrafen bis zur Eintragungslöschung ist für unseren Berufsstand unzumutbar und überflüssig. Die eigenverantwortliche, selbstbestimmte und selbstorganisierte berufliche Fortbildung der Architekten allein ist ausreichend.

Die Akademie der AKH hat bei ihrem Fortbildungsangebot Entwicklungsbedarf in Hinsicht auf Inhalte und medialer Angebotsvermittlung.

Unsere Forderungen:

- Fortführen der Diskussion mit Ziel einer vollständigen und ersatzlosen Abschaffung der geltenden Fortbildungsordnung mit ihren Sanktionierungsmaßnahmen
- Anstatt Fortbildungsordnung: jährlicher AKH-Beitrag beinhaltet Tagesseminar Fortbildung an der Akademie der AKH – damit wären alle Nachweise erfüllt
- Fortbildungsangebote erweitern auf übergreifende und interdisziplinäre Themen, neue mediale Möglichkeiten der Seminarteilnahme nutzen (z.B. Web-Seminare)



2. Angestellte & Absolventen

Arbeitswelt und Mitgliederentwicklung der vergangenen Jahre zeigen in eine klare Richtung: der Anteil der Angestellten steigt und hat ca. 60 % der AKH-Mitglieder erreicht. Die angestellten Mitglieder brauchen eine angemessene Vertretung ihrer Interessen in der Kammer. Gleichzeitig ist feststellbar, dass Absolventen es schwerer als früher haben, Mitglied der Kammer zu werden. Ähnliches gilt auch für Kammermitglieder, die eine weitere Qualifikation erworben haben: die derzeitigen Eintragungsvoraussetzungen sehen unausgewogene Regelungen vor.



Unsere Forderungen:

- Interessen der Angestellten in privatrechtlichen Arbeitsverhältnissen besser wahrnehmen: Stärkung und Vernetzung einer Angestellten-Arbeitsgruppe (u.a. Diskussion der Arbeitsbedingungen und Beschäftigungsverhältnisse)
- ehrenamtliches Engagement fördern: Freistellung von Angestellten für die Kammerarbeit durch die Arbeitgeber
- Gleiche Rechte – gleiche Pflichten
- Fortbildungsteilnahme für Angestellte vereinfachen (u.a. durch Angebot von Web-Seminaren)
- junge Mitglieder unterstützen: Forum schaffen zum Austausch innerhalb der AKH
- Zugangsvoraussetzungen verbessern: die hohen Hürden zur Kammermitgliedschaft senken
- bei Mehrfachqualifikation Eintragung in weitere Liste vereinfachen: Angleichung der Eintragungsvoraussetzungen unter den Fachdisziplinen, kein Nachweis von zusätzlichen Fortbildungspunkten

3. Transparenz & Mitbestimmung

Trotz bisher erreichter Verbesserungen in der Informationspolitik der Kammer und ihrer Gremien ist noch viel zu tun, damit wir als Mitglieder sagen können »Wir sind die Kammer!«



Unsere Forderungen:

- Mitgliederbefragungen durchführen: zu aktuellen Themen der Kammerarbeit inklusive Evaluierung
- Haushalt transparenter machen: Kostenstellenrechnung kurzfristig umsetzen (zur Ausweisung des Aufwands Akademie und anderer wesentlicher Kosten), Kammerhaushalt auf Webseite und im DAB veröffentlichen
- neue Formate für Mitwirkung und Beteiligung der Mitglieder an wesentlichen Entscheidungen nutzen: OpenSpace, Regionalkonferenz
- Webseite für Mitgliederkommunikation verbessern: mit passwortgeschütztem Zugang als informationsorientierte Plattform für Mitglieder ausbauen

4. Beitragsstrukturreform

Die Notwendigkeit, den Kammerbeitrag neu zu regeln, ist angesichts der Mitgliederentwicklung inzwischen breiter Konsens in den Kammergremien. Die FoN hat sich intensiv für eine Neuregelung der AKH-Mitgliedsbeiträge eingesetzt und hierzu ein gerechtes, statusunabhängiges Stufenmodell entwickelt, welches sich am individuellen Einkommen des Mitglieds orientiert. In der Vertreterversammlung wurde ein Grundsatzbeschluss für eine 4-stufige Beitragsordnung verabschiedet. Ein Beratender Ausschuss hat ein konkretes Beitragsmodell ausgearbeitet und zur Einführung empfohlen. Die Realisierung gilt es nun anzugehen.

Unsere Forderungen:

- statusunabhängiger Beitrag: geringes Einkommen – niedriger Beitrag, größeres Einkommen – höherer Beitrag
- Grundsatzbeschluss umsetzen: bestehenden Einheitsbeitrag durch neues einkommensorientiertes Stufenmodell ersetzen
- neue Anreize für Kammermitgliedschaft generieren: ermäßigter Beitrag für Neumitglieder
- jährlicher AKH-Beitrag beinhaltet Tagesseminar Fortbildung an der Akademie der AKH
- Haushaltsdisziplin einhalten, stabile und niedrige Beiträge ermöglichen

Unser 4-Stufen-Modell:

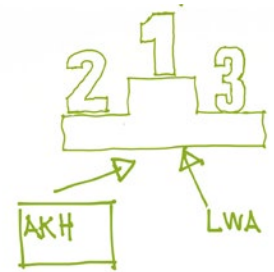
- sozial und leistungsgerecht
- solidarisch und kollegial
- einfach und transparent
- gut justierbar, flexibel an Konjunktur anpassbar



5. Wettbewerbe & Berufsausübung

Die Teilnahmemöglichkeit aller Architekten an Wettbewerben ist schon lange nicht mehr gegeben, das Feld wird von wenigen etablierten Büros besetzt. Offene Wettbewerbe werden kaum noch ausgelobt, Einladungswettbewerbe und qualifizierte Bewerbungs-/Auswahlverfahren sind die Regel. An der oft zitierten »Wettbewerbskultur« müssen alle Architekten teilhaben können.

Auch bei der Situation von Bürostrukturen und anderer wichtiger Themen zur Berufsausübung besteht Veränderungsdruck. So haben z.B. 83% aller hessischen Planungsbüros weniger als 5 Mitarbeiter. Neue Zeiten – neue Wege: Es gibt hier einen Reform- und Vereinfachungsbedarf, für den auch von der AKH und ihren Gremien Impulse zur Veränderung ausgehen sollten.



Unsere Forderungen:

- den offenen Wettbewerb wiederbeleben: Zugangsbeschränkungen zu Wettbewerben senken
- Bei beschränkten Wettbewerben: mit einer Quote von 50% die Teilnahme von jungen und kleinen Büros ermöglichen
- interdisziplinäre Planungsteams fördern: z.B. Architekten + Designer als Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung in der AKH zulassen und versichern können
- kleinere Büros stärken: Bürokratieabbau schafft Planungsressourcen
- Existenzgründung unterstützen: bei Neugründungen von Planungsbüros helfen, fördern und begleiten

UNSERE KANDI- DAT*INNEN FÜR DIE VERTRETERVERSAMM- LUNG DER AKH

**WIR VERTRETEN ALLE MITGLIEDER, UNABHÄNGIG
OB FREIBERUFLICH ODER ANGESTELLT TÄTIG**

Für die Wahlgruppe 1:
(Hochbau)-Architekt*innen, freischaffend

Heinz-Dietmar Beeck, Offenbach

Architekturstudium an der TU Berlin, Diplom 1974, insgesamt 44 Jahre im Architektenberuf tätig, davon 29 Jahre selbständig. Seit 1997 eigenes Büro in Offenbach.

h-d.beeck@fon-hessen.de



Harald Etzemüller (*1968), Frankfurt am Main

Studium FH Frankfurt und École d'Architecture de Lyon, 1995 Diplom (FH). Als Architekt und Grafikdesigner tätig, zwischenzeitlich angestellt. Seit 2003 eigenes Büro in Frankfurt. Seit 2014 in der VV und im LWA der AKH.

h.etzemuller@fon-hessen.de

Ulrich Goedel (*1967), Frankfurt am Main

Studium FH Frankfurt am Main, 1995 Diplom (FH). 1999 Gründung und Selbstständigkeit in einer Bürogemeinschaft in Frankfurt-Bornheim. Seit 2014 im Vorstand der AKH.

u.goedel@fon-hessen.de



Rosita Gräf (*1968), Dornburg-Wilsenroth

Ausbildung zur Bauzeichnerin im öffentl. Dienst, Studium Architektur und Städtebau U-GH Siegen, 1995 Diplom (FH). Seit 1998 eigenes Büro in Dornburg, zwischenzeitlich angestellt. Seit 2014 in der VV und im Haushaltsausschuss der AKH.

r.graef@fon-hessen.de

Matthias Hamm, Neckarsteinach

1990 Ausbildung zum Zimmermann, Studium in Trier und London, 1994 Diplom (FH), 1996 Diplom (AA). Seit 1998 selbständig, seit 2004 eigenes Büro in London. Mitglied RIBA, Mitglied AKH. Seit 2014 in der AG Öffentliches Baurecht in der AKH

m.hamm@fon-hessen.de



Jan Jacob Hofmann (*1966), Frankfurt am Main

Studium FH Frankfurt, 1995 Diplom (FH), Aufbaustudium Konzeptionelles Entwerfen, 1997 Diplom HfBK Städtelschule. Seit 1997 selbständig in Frankfurt am Main. Seit 2014 in der VV der AKH.

j.hofmann@fon-hessen.de



Peter Janßen (*1960), Heppenheim

Landespflegestudium in Berlin, Architekturstudium in Kassel, Diplom 1987/89. Anschließend angestellt tätig in Frankfurt und Darmstadt. Seit 1993 eigenes Architekturbüro in Heppenheim.

Seit 2014 in der VV der AKH. p.janssen@fon-hessen.de

Alexander Jotzu (*1955), Eschborn

Studium Hochschule Ion Mincu Bukarest, 1981 Diplom. 1983 Übersiedlung nach Deutschland, 1989-2018 selbständig tätig in Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien.

Seit 2014 in der VV der AKH. a.jotzu@fon-hessen.de



Fariba Khadivi (*1959), Frankfurt am Main

Studium FH Frankfurt, 1994 Diplom (FH). Seit 1997 in Frankfurt am Main selbständig tätig.

f.khadivi@fon-hessen.de

Dragos Nitescu (*1950), Frankfurt am Main

Studium an der Hochschule für Architektur und Städtebau, Bukarest/Rumänien. 1975 Diplom (TU). Nach Übersiedlung nach Deutschland seit 1990 angestellt tätig als Architekt und Designer, seit 2000 freiberuflich. Inzwischen im Ruhestand.

d.nitescu@fon-hessen.de



Carsten Ott (*1977), Wiesbaden

Studium an der FH Wiesbaden, Diplom 2004. Seitdem eigenes Büro in Wiesbaden. Seit 2014 in der AG Öffentlichkeitsarbeit in der AKH.

c.ott@fon-hessen.de

Cornelia Schulz-Anker (*1951), Frankfurt am Main

Studium TU Stuttgart und TH Darmstadt, Architektur und Städtebau, 1979 Diplom. Angestellt bzw. freie Mitarbeit in Bad Homburg, Berlin und Frankfurt, selbständig in Hamburg. Seit 1988 eigenes Büro mit Michael Bloedner (t) in Frankfurt am Main.

c.schulz-anker@fon-hessen.de



Wolf Vogl (*1949), Bad Homburg v.d.H.

Architekturstudium an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main, Diplom 1978. Anschließend freie Mitarbeit bei Auslandsprojekten. Seit 1991 eigenes Büro in Bad Homburg. Seit 2009 in der VV und in der AG Aus-, Fort- und Weiterbildung der AKH.

w.vogl@fon-hessen.de

Joachim Wünschmann (*1956), Idstein

Studium FH Frankfurt am Main, 1995 Diplom (FH). Seit 1995 mit eigenem Büro, erst im Hochtaunuskreis, jetzt im Rheingau-Taunus-Kreis.

j.wuenschmann@fon-hessen.de



Verena Ziegler (*1966), Frankfurt am Main

Studium FH Frankfurt am Main, 1995 Diplom (FH). Selbständig mit eigenem Büro seit 2006 im Frankfurter Nordend. 2012 Master Altbauinstandsetzung am KIT Karlsruhe.

v.ziegler@fon-hessen.de

WAHLGRUPPE FoN IM INTERNET: **fon-hessen.de**

Für die Wahlgruppe 2: (Hochbau)-Architekt*innen, im privatrechtlichen Arbeitsverhältnis



Jan Balian, Schwalbach

Studium FH Frankfurt am Main, 1991 Diplom (FH). Seit 1991 angestellt tätig in diversen Architekturbüros und der Wohnungswirtschaft. Nebenbei freiberufliche Aktivitäten geringeren Umfangs. Seit 1993 Mitglied der AKH. j.balian@fon-hessen.de

Anja Langsdorf (*1968), Frankfurt am Main

Architekturstudium FH Frankfurt, 1997 Diplom (FH). Seit 2001 angestellt, ab 2010 mit Schwerpunkt Bauen im Bestand in einem Frankfurter Wohnungsbauunternehmen tätig. a.langsdorf@fon-hessen.de



Ivo Nikolov (*1979), Frankfurt am Main

Studium Bauingenieurwesen und Architektur FH Frankfurt am Main, 2005 Diplom Architektur (FH). Nach dem Studium selbständig tätig, 2014-16 eigenes Büro in Offenbach. Seit 2016 angestellt tätig als Leiter der Bauabteilung eines Projektentwicklers. i.nikolov@fon-hessen.de

Andreas Raestrup (*1964), Frankfurt am Main

Architekturstudium an der TH Darmstadt, Diplom 1994. Anschließend freiberuflich tätig, seit 2000 angestellt. a.raestrup@fon-hessen.de



Hermann Schratz (*1956), Darmstadt

Architekturstudium in Berlin und Darmstadt, Diplom 1981. Anschließend Zimmermannslehre. Seit 1984 eingetragener Architekt in Darmstadt. Seit 2013 angestellt. Seit 2009 in der VV, 2009-14 im Haushaltsausschuss und im LWA (zeitweise) der AKH. h.schratz@fon-hessen.de

Jürgen Schulz-Anker (*1961), Kronberg

Studium TU Darmstadt, 1993 Diplom. Anschließend freie Mitarbeit in verschiedenen Büros. Seit 1999 angestellt in Frankfurt. Seit 2014 in der VV und in der AGABAS (Arbeitsgruppe angestellte und beamtete Architekten und Stadtplaner) der AKH. j.schulz-anker@fon-hessen.de



Für die Wahlgruppe 6: Innenarchitekt*innen, im privatrechtlichen Arbeitsverhältnis



Sarah Roßbach (*1977), Darmstadt

Innenarchitekturstudium an der Hochschule Darmstadt, 2004 Dipl.-Ing. (FH) Innenarchitektur. Seit 2004 angestellt im Bereich »Kommunikation im Raum«. s.rossbach@fon-hessen.de

Die Wahlgruppe FoN (Fortbildung ohne Nachweispflicht) ist ein Zusammenschluss freiberuflicher und angestellter Architekt*innen, die sich seit 10 Jahren in der Gremienarbeit erfolgreich für eine Veränderung hin zu einer stärkeren Interessenvertretung ihrer Mitglieder engagiert.

WAHLGRUPPE FoN

VON UND FÜR ALLE ARCHITEKT*INNEN

DAS HABEN WIR BISHER ERREICHT:

- die Fortbildungsordnung 2010 vereinfacht, Härten abgebaut
- in der Vertreterversammlung einen Grundsatzbeschluss für statusunabhängig-einkommensorientierten Mitgliedsbeitrag durchgesetzt
- neues mehrstufiges Modell für diesen neuen und gerechten Mitgliedsbeitrag entwickelt
- Transparenz verbessert: Protokolle von VV, Ausschüssen und AGs nur noch in Teilen »nicht zur Veröffentlichung« bestimmt, textliche Erläuterungen zu den vorgestellten Haushaltsplänen
- Haushaltsdisziplin eingefordert und die Einführung eines Einheitsbeitrages mit der damit verbundenen Beitragserhöhung für einen Großteil der Mitglieder verhindert
- Gesprächskultur in Gremien der AKH durch unsere direkte Kritik hin zu einer offeneren und kontroversen Diskussion verändert

Schreiben Sie uns:

info@fon-hessen.de

Wir freuen uns über Ihre Anregungen, Beiträge und Unterstützung.